

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 18 **München, den 30. Oktober** **2017**

Datum	Inhalt	Seite
27.9.2017	Verordnung zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten zum Vollzug des Bayerischen Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes 800-21-2-1-K	498
10.10.2017	Verordnung zur Änderung der E-Rechtsverkehrsverordnung Justiz 31-1-1-J	499
13.10.2017	Verordnung zur Änderung der Agrarfachschulverordnung 7803-3-L	501

800-21-2-1-K

**Verordnung
zur Änderung der
Verordnung über Zuständigkeiten zum Vollzug des
Bayerischen Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes**

vom 27. September 2017

Auf Grund des Art. 8 Abs. 2 Satz 1 und 2 sowie des Art. 13 Abs. 5 Satz 1 und 2 des Bayerischen Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes (BayBQFG) vom 24. Juli 2013 (GVBl. S. 439, BayRS 800-21-2-A), das zuletzt durch Art. 6a des Gesetzes vom 12. Juli 2016 (GVBl. S. 156) geändert worden ist, verordnet das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr:

§ 1

Die Verordnung über Zuständigkeiten zum Vollzug des Bayerischen Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes (ZustV-BayBQFG) vom 2. August 2013 (GVBl. S. 567, BayRS 800-21-2-1-K), die zuletzt durch § 1 Nr. 410 der Verordnung vom 22. Juli 2014 (GVBl. S. 286) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift wird vor der Angabe „ZustV-BayBQFG“ die Angabe „Zuständigkeitsverordnung BayBQFG –“ eingefügt.
2. § 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Es wird folgende Überschrift eingefügt:

„Zuständige Stellen“.

- b) Die Nrn. 1 und 2 werden durch folgende Nr. 1 ersetzt:

„1. das Bayerische Landesamt für Schule für Berufsabschlüsse im gewerblich-technischen, im kaufmännischen, im sozialpflegerischen und im sozialpädagogischen Bereich,“.

- c) Die bisherige Nr. 3 wird Nr. 2.

3. In § 2 wird folgende Überschrift eingefügt:

„Inkrafttreten“.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. August 2018 in Kraft.

München, den 27. September 2017

**Bayerisches Staatsministerium
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst**

Dr. Ludwig S p a e n l e , Staatsminister

31-1-1-J

Verordnung zur Änderung der E-Rechtsverkehrsverordnung Justiz

vom 10. Oktober 2017

Auf Grund

- des § 8a Abs. 2 des Handelsgesetzbuchs in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 4100-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Art. 11 Abs. 28 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2745) geändert worden ist,
- des § 156 Abs. 1 Satz 1 des Genossenschaftsgesetzes (GenG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2230), das zuletzt durch Art. 8 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2541) geändert worden ist,
- des § 5 Abs. 2 des Partnerschaftsgesellschaftsgesetzes (PartGG) vom 25. Juli 1994 (BGBl. I S. 1744), das zuletzt durch Art. 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2565) geändert worden ist,
- des § 14 Abs. 4 Satz 1 und 3 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2587), das zuletzt durch Art. 7 des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2780) geändert worden ist, und
- des § 130a Abs. 2 Satz 1 und 2 sowie des § 298a Abs. 1 Satz 2 und 3 der Zivilprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3202; 2006 I S. 431; 2007 I S. 1781), die zuletzt durch Art. 11 Abs. 15 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2745) geändert worden ist,

in Verbindung mit § 2 Nr. 10, 17 und 41 der Delegationsverordnung (DeIV) vom 28. Januar 2014 (GVBl. S. 22, BayRS 103-2-V), die zuletzt durch § 1 der Verordnung vom 12. September 2017 (GVBl. S. 490) geändert worden ist, verordnet das Bayerische Staatsministerium der Justiz:

§ 1

Änderung der E-Rechtsverkehrsverordnung Justiz

Die E-Rechtsverkehrsverordnung Justiz (ERVV Ju) vom 15. Dezember 2006 (GVBl. S. 1084, BayRS 31-1-1-J), die zuletzt durch Verordnung vom 11. Januar 2017 (GVBl. S. 10) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 3 Satz 1 werden die Wörter „nach § 2 Nr. 3 des Signaturgesetzes“ gestrichen.
2. In § 3 Nr. 1 wird das Wort „pesonenbezogen“ durch das Wort „personenbezogen“ ersetzt.
3. § 16 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) ¹In Papierform vorliegende Schriftstücke und sonstige Unterlagen einschließlich der in Papierform geführten Akten anderer Instanzen sind in die elektronische Form zu übertragen. ²Ausgenommen sind Schriftstücke und sonstige Unterlagen sowie in Papierform geführte Akten anderer Instanzen, deren Übertragung wegen ihres Umfangs oder ihrer sonstigen Beschaffenheit unverhältnismäßig wäre. ³Beiakten können in die elektronische Form übertragen werden. ⁴Bestimmungen nach den Sätzen 2 und 3 trifft der Vorsitzende.“

4. Der Anlage 3 wird folgende Nr. 3 angefügt:

Nr.	Gericht	Verfahren	Datum
3	Landgericht Coburg	Verfahren erster Instanz nach der Zivilprozessord- nung	20. Novem- ber 2017

§ 2

Weitere Änderung der E-Rechtsverkehrsverordnung Justiz

Die E-Rechtsverkehrsverordnung Justiz, die zuletzt durch § 1 dieser Verordnung geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Die Satznummerierung in Satz 1 wird gestrichen.
 - b) Satz 2 wird aufgehoben.
2. In § 5 Abs. 1 werden die Wörter „den Anlagen 1 und 2“ durch die Wörter „der Anlage 1“ ersetzt.

3. In § 14 Satz 1 wird die Angabe „Anlage 3“ durch die Angabe „Anlage 2“ ersetzt.
4. Anlage 2 wird aufgehoben.
5. Die bisherige Anlage 3 wird Anlage 2.

§ 3

Inkrafttreten

¹Diese Verordnung tritt am 1. November 2017 in Kraft. ²Abweichend von Satz 1 tritt § 2 am 1. Januar 2018 in Kraft.

München, den 10. Oktober 2017

Bayerisches Staatsministerium der Justiz

Prof. Dr. Winfried B a u s b a c k , Staatsminister

7803-3-L

Verordnung zur Änderung der Agrarfachschulverordnung

vom 13. Oktober 2017

Auf Grund

- des Art. 77 Abs. 1 Satz 2 der Verfassung des Freistaates Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Dezember 1998 (GVBl. S. 991, 992, BayRS 100-1-I), die zuletzt durch Gesetze vom 11. November 2013 (GVBl. S. 638, 639, 640, 641, 642) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 Abs. 1, 2 Satz 1 der Verordnung über die Errichtung der staatlichen Behörden in der in der Bayerischen Rechtssammlung (BayRS 200-1-S) veröffentlichten bereinigten Fassung und
- des Art. 26 Abs. 1 und des Art. 29 Abs. 1 Satz 1 und 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl. S. 414, 632, BayRS 2230-1-1-K), das zuletzt durch § 3 des Gesetzes vom 12. Juli 2017 (GVBl. S. 362) geändert worden ist,

verordnet das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten:

§ 1

Die Agrarfachschulverordnung (AgrFSchV) vom 19. Juli 1993 (GVBl. S. 560, BayRS 7803-3-L), die zuletzt durch Verordnung vom 8. Juli 2014 (GVBl. S. 272) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Abs. 1 Satzteil vor Nr. 1 wird das Wort „sind“ durch das Wort „werden“ ersetzt.
 - b) In Abs. 2 werden die Wörter „zu dieser Verordnung“ gestrichen.

2. § 2 wird wie folgt geändert:

- a) In Abs. 1 werden die Wörter „Verordnung über die Ämter für Landwirtschaft und Forsten (ALFV) vom 16. Juni 2005 (GVBl. S. 199, BayRS 7801-2-L) in der jeweils geltenden Fassung“ durch die Angabe „Ämterverordnung-LM“ ersetzt.
- b) Abs. 3 wird wie folgt geändert:
 - aa) Im Satzteil vor der Tabelle wird das Wort „erichtet“ durch das Wort „eingrichtet“ ersetzt.
 - bb) In der Tabelle Spalte 1 Zeile 2 werden die Wörter „Fachakademie für Landwirtschaft“ durch die Wörter „Technikerschule für Agrarwirtschaft“ ersetzt.

3. In der Anlage werden in Nr. 4 Spalte 3 „Fachrichtung(en)“ die Wörter „Hauswirtschaft und Ernährung“ durch die Wörter „Ernährungs- und Versorgungsmanagement“ ersetzt.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. November 2017 in Kraft.

München, den 13. Oktober 2017

**Bayerisches Staatsministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

Helmut Brunner, Staatsminister

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Verlag Bayerische Staatszeitung GmbH
Arnulfstraße 122, 80636 München
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, B 1612

Herausgeber/Redaktion: Bayerische Staatskanzlei, Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München

Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt (GVBl.) wird nach Bedarf ausgegeben, in der Regel zweimal im Monat. Zur Herstellung des GVBl. wird Recycling-Papier verwendet.

Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Heisinger Straße 16, 87437 Kempten

Vertrieb: Verlag Bayerische Staatszeitung GmbH, Arnulfstraße 122, 80636 München
Tel. 0 89 / 29 01 42 - 59 / 69, Telefax 0 89 / 29 01 42 90.

Bezug: Die amtliche Fassung des GVBl. können Sie über den Verlag Bayerische Staatszeitung GmbH beziehen. Der Preis des Jahresabonnements für die amtliche Fassung des GVBl. beträgt ab dem 1. Januar 2010 **81,00 €** inkl. MwSt. und Versandkosten. Einzelausgaben können zum Preis von 3,00 € inkl. MwSt. zzgl. Versand beim Verlag angefordert werden. Für Abonnementkündigungen gilt eine Frist von vier Wochen zum nächsten Ersten eines Monats (bei Vorauszahlung zum Ende des verrechneten Bezugszeitraums).

Widerrufsrecht: Der Verlag räumt ein Widerrufsrecht von einer Woche ab Absendung der Bestellung ein. Zur Wahrung der Frist genügt das rechtzeitige Absenden des Widerrufs (Poststempel) an:

Verlag Bayerische Staatszeitung GmbH, Vertrieb, Postfach 20 04 63, 80004 München

Bankverbindung: Postbank München, Konto-Nr. 68 88 808 BLZ: 700 100 80

ISSN 0005-7134
